

# 4\_Natur, Mensch, Gesellschaft

40 Natur, Mensch, Gesellschaft allgemein (NMG)

42 Natur und Technik (NT)

43 Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH)

44 Räume, Zeiten, Gesellschaften (RZG)

45 Ethik, Religionen, Gemeinschaft (ERG)

# 40 Natur, Mensch, Gesellschaft allgemein

Beachten Sie auch die folgenden Kurse:

- 2006\_Mächenzeit im Wald
- 3001\_Mathewerkstatt Natur
- 3006\_«Lebendige» Mathematik/Mathematik draussen unterrichten
- 5104\_«Tierli» zeichnen leicht gemacht
- 5106\_Katzen und andere wilde Haustiere aufs Papier bringen
- 5118\_Einfach zeichnen – Natur
- 5223\_Anziehend und abstossend... Die Magnetkräfte im Technischen Gestalten
- 5224\_LED – Licht der Zukunft
- 5230\_10 Werkideen mit Solarenergie
- 6012\_«Tatzen tänze Mäuseschwänze»
- 8009\_«Draussen unterrichten» – erkundendes Lernen in der Natur mit Apps
- 8026\_Excel in MINT-Fächern einsetzen

Soweit möglich sind die Kurse im Fachbereich **Natur, Mensch, Gesellschaft** (NMG) den vier Perspektiven **Natur und Technik** (NT, Kapitel 42), **Wirtschaft, Arbeit, Haushalt** (WAH, Kapitel 43), **Räume, Zeiten, Gesellschaften** (RZG, Kapitel 44) sowie **Ethik, Religionen, Gemeinschaft** (ERG, Kapitel 45) zugeordnet. Auch die Angebote für die Zyklen 1 und 2 sind gemäss dieser Struktur in den Kapiteln 42 bis 45 aufgeführt. Übergreifende Kurse sind im Kapitel 40 **Natur, Mensch, Gesellschaft allgemein** zu finden.

## Zooschule Walter Zoo, Gossau

Seit einigen Jahren bietet die Zooschule Walter als ausserschulischer Lernort für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen und Lehrpersonen Workshops, Führungen und Weiterbildungen an. Die Angebote richten sich nach dem Lehrplan Volksschule des Kantons St. Gallen.

Weitere Informationen unter [www.walterzoo.ch](http://www.walterzoo.ch), [info@walterzoo.ch](mailto:info@walterzoo.ch), 071 387 50 50.

Für Lehrpersonen werden die Kurse «Ein Tag im Zoo – der Walter Zoo als ausserschulischer Lernort» (Nr. 4204) und «Das Artensterben und wir – warum die Welt ihre Arten verliert und was wir dagegen tun müssen» (Nr. 4216) im vorliegenden Kursprogramm angeboten.

4

## **NEU** 4001\_Gelebte Demokratie in Schule und Unterricht – politische Bildung konkret

Wirksames Demokratielernen im Klassenzimmer und darüber hinaus

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– kennen die wichtigsten didaktischen Prinzipien der politischen Bildung.</li><li>– erhalten Einblick in den grossen Fundus an zur Verfügung stehenden Materialien und Umsetzungsideen.</li><li>– entwickeln konkrete Handlungsabsichten für ihren unmittelbaren Schulalltag.</li></ul>
Inhalt	Dieser Kurs führt zyklusübergreifende didaktische Prinzipien und Methoden einer wirkungsvollen politischen Bildung ein und zeigt somit auf, mit welchen – auch kleineren – Massnahmen ein Beitrag zu mehr Demokratie(lernen) im Schulalltag geleistet werden kann. Die Teilnehmenden erhalten vor Ort und begleitet durch die Kursleitenden die Möglichkeit, stufengerecht und nach ihren Bedürfnissen und Schwerpunkten gemeinsam weiterzudenken, um erste konkrete Umsetzungsideen für die eigene Praxis zu entwickeln. Inhalte sind unter anderem demokratische Schulkultur, Übergeben von Verantwortung an Schülerinnen und Schüler, Partizipation, Klassen- und Schulrat, Service Learning, ausserschulische Lernorte.
Leitung	Nicolai Kozakiewicz, Dozent PHSG Thomas Rhyner, Dozent PHSG, Primarlehrperson
Ort	Gossau, PHSG
Dauer	2 x ½ Tag
Daten	Mi, 28. Februar und 27. März (jeweils 13.30 – 16.30 Uhr)
Hinweis	Empfohlenes Praxisbuch: Gehrig, H. (2018). Individualisierende Gemeinschaftsschule. Demokratie und Menschenrechte leben und lernen. Zwölf Impulse. Bern: Schulverlag plus.



## 4002\_ Biodiversitätsförderung auf dem Schulareal

Eine Weiterbildung von Pusch und der PHSG mit fixfertigen Aktionsideen nach Lehrplan Volksschule

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– können Biodiversitätsmassnahmen für das eigene Schulareal planen und durchführen.</li><li>– wissen, welche Schritte für eine Umsetzung nötig sind, und kennen das Material dazu.</li><li>– können mithilfe der Aktionsmodule, Unterrichtsmaterialien und einer WebApp das Thema Biodiversität ihren Schülerinnen und Schülern vermitteln und auf dem Schulareal durchsetzen.</li></ul>	1 1/2 2 3 SL
Inhalt	Sie lernen einfache Massnahmen für mehr Biodiversität kennen, um diese mit Ihrer Klasse umzusetzen und zu erforschen. Dabei werden Sie von unseren anwendungsfertigen Aktionsmodulen, Unterrichtsmaterialien und einer WebApp zur Erfassung und Bewertung des Schulareals unterstützt. Konkrete Umsetzungsbeispiele, wie einfach anzulegende Kleinstrukturen, geben Anregungen für das biodiversitätsfreundliche Wirken in der eigenen Schule. Das Wissen zu den ökologischen Zusammenhängen und die Bedeutung des Artenrückgangs werden im Kurs vermittelt. Anhand von Best-Practice-Beispielen wird aufgezeigt, wie Schulen Massnahmen für mehr Biodiversität umgesetzt haben.	
Leitung	Katja Busch, Projektleiterin Umweltbildung Patrick Kunz, Institut Fachdidaktik Naturwissenschaften	
Ort	Gossau	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 24. April (13.30 – 17.00 Uhr)	

## NEU 4003\_ «Das Beste überhaupt – mittendrin sein»

Mit theaterpädagogischen Mitteln fachliche und überfachliche Kompetenzen fördern

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– lernen verschiedene theaterpädagogische Spiele und Übungen kennen.</li><li>– entwickeln Ideen, wie aus den erlernten Spielen und Übungen eine einfache Theateraufführung entstehen könnte.</li><li>– lernen, die Geschichte «Das Beste überhaupt» von L. Pauli mit Lernzielen aus dem Fachbereich NMG zu verknüpfen.</li><li>– vertiefen ihr Wissen zum Thema Meerschweinchen.</li></ul>	1
Inhalt	Mittendrin ist ein guter Ort. Wenn Kinder in Rollen schlüpfen, sind sie mittendrin in einer Geschichte und erleben die Gefühle und Abenteuer der Figuren hautnah. Wie nebenbei lernen sie dabei vieles über sich und das Leben der Figuren, setzen sich mit ihren Gefühlen auseinander, lernen die Gefühle des Gegenübers wahrzunehmen, wenden feinmotorische Fähigkeiten an, trainieren ihre Raum- und Körperwahrnehmung und setzen sich mit Mengenbegriffen auseinander. Die Kursteilnehmenden tauchen in die Geschichte ein und erleben verschiedenste Spiele und Übungen selber, sodass sie diese im Unterricht sofort umsetzen können.	
Leitung	Edith Zwygart, Theaterpädagogin MAS, Primarlehrperson	
Ort	St. Gallen	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 21. Februar (14.00 – 17.00 Uhr)	

## 4004\_ NMG Lernumgebungen im Zyklus 1

Individualisiertes Arbeiten mit Material nach Montessori

Ziele	Die Teilnehmenden lernen <ul style="list-style-type: none"><li>– wie mit verschiedenen Medien Natur, Mensch und Gesellschaft erforscht, begriffen und verstanden wird.</li><li>– wie Filmsequenzen aus dem Unterricht sowie praktische Erfahrungen mit dem Material vor Ort eingesetzt werden können.</li><li>– die Gestaltung von attraktiven Lernumgebungen kennen.</li></ul>	1
Inhalt	Wie können Kinder aus dem Zyklus 1 ihre Umwelt eigenständig begreifen? Durch das Arbeiten mit verschiedenen analogen sowie digitalen Medien und Entwicklungsmaterialien lernen sie ihre Umwelt zu begreifen und Zusammenhänge zu erkennen. Sie bleiben neugierig und erhalten den kindlichen Forscherinstinkt aufrecht. Die Kursteilnehmenden arbeiten mit Material, welches es den Kindern ermöglicht, über verschiedene Medien sowie Entwicklungsmaterialien selbsttätig und fächerübergreifend Erfahrungen zu machen.	
Leitung	Nora Schüepf	
Ort	Bürglen TG	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 23. März (9.00 – 17.00 Uhr)	

## 4005\_Mathematik- und Sprachförderung im Wald

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– erfahren, wie Sinneswahrnehmungen draussen speziell gefördert und für den Unterricht genutzt werden können.</li><li>– probieren selbst aus, wie Grundbegriffe der Mathematik mithilfe von Naturmaterialien erarbeitet werden können.</li><li>– erleben und diskutieren echte Sprech- und Schreibenanlässe.</li><li>– kennen für diesen Unterricht stufengerechte Inhalte und Methoden.</li></ul>	1 SH
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vergleichen, Klassifizieren, Ordnen von Naturmaterialien</li><li>– Geometrische Grundformen, Mengenerfassung und Mengenvergleiche</li><li>– Spiele mit Zahlen, Reihen und Folgen, Masseinheiten und Grössen</li><li>– Naturrechnungen</li><li>– Spiele und Sinneswahrnehmungsübungen, die sich zur Sprachschulung eignen</li><li>– Aktivitäten und Naturerlebnisse, die das Hören aktivieren und schulen</li><li>– Settings für Geschichten und Schreibenanlässe</li></ul>	
Leitung	Claudia Bucher, Kursleitung Rucksackschule Lara Kaiser, Kursleitung Rucksackschule	
Ort	Rapperswil-Jona	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 15. Juni (9.00 – 15.00 Uhr)	
Hinweise	Der Kurs findet draussen in der Natur statt. Bitte entsprechende Kleidung und Ausrüstung mitnehmen, inkl. Mittagsverpflegung.	

## 4006\_Sauwetter

Richtig gute Inputs für deine Klasse im nasskalten Winter

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– lernen Spiele für leuchtend rote Wangen an grauen Wintertagen kennen.</li><li>– lernen bewegte Geschichten, Lieder und Tänze kennen, um Schneeflocken anzulocken und für warme Zehenspitzen zu sorgen.</li><li>– lernen unsere Erfahrungsschatzkiste und Kochrezepte kennen.</li></ul>	1 SH Log
Inhalt	Matsch, Schneeregen und klamme Finger. «Was, ihr seid auch im Winter draussen?» Wer sich mit Kindern regelmässig und über das ganze Jahr hinweg im Wald aufhält, kennt diese Frage nur zu gut. Der Herbst hat den Altweibersommer warm ausklingen lassen und die ersten Frosttropfen in den Spinnennetzen kündigen bereits den Winter an. Die Tiere bereiten sich mit Höhlenbauen, Vorräten und Speckreserven emsig darauf vor. Und wir? Wir sammeln. Spiele, Geschichten, Lieder und Tänze.	4
Leitung	Bettina Oberli, Leitung Waldspielgruppe Judith Untersee-Angehrn, Leitung Basisstufe Waldkinder	
Ort	St. Gallen, Notkersegg	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 9. November (9.30 – 16.30 Uhr)	

## 4007\_Einführung Lehrmittel «WeitBlick NMG»

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– kennen das neue NMG-Lehrmittel «Weitblick» für den Zyklus 1 und 2 und die unterschiedlichen Teile davon (Magazine, digitaler filRouge und die digitale Plattform für die Lernenden).</li><li>– können das Lehrmittel im eigenen Unterricht nutzen.</li></ul>	1 1/2 2
Inhalt	«WeitBlick NMG» heisst das neue Lehrmittel für RZG und WAH im Zyklus 1 (1. und 2. Klasse) und Zyklus 2. Mit «Weitblick» existieren nun für alle NMG-Kompetenzen des Lehrplans Volksschule neue, attraktive Aufgaben und Aufträge. Das Lehrmittel verbindet verschiedene Kompetenzbereiche in mehrperspektivischen Lernarrangements und präsentiert die Inhalte aus unterschiedlichen Blickwinkeln – z.B. aus wirtschaftlicher, politischer und historischer Sicht. «Weitblick» ist auch auf einen Unterricht im heterogenen und altersdurchmischten Umfeld ausgelegt.	
Leitung	Michael Zahner, Dozent PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 7. Februar (13.45 – 17.00 Uhr)	
Hinweis	Bitte einen Computer oder ein Tablet mitbringen.	

## NEU 4008\_ Forschen und Entdecken mit Forscherkisten zu Themenbereichen aus dem Lehrmittel «NaTech»

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– lernen praktische Umsetzungsmöglichkeiten zu Themenbereichen aus dem «NaTech 1–6» kennen.</li><li>– erlangen theoretisches Wissen zur Didaktik des forschenden und entdeckenden Lernens.</li><li>– lernen den Aufbau und die Handhabung von Forscherkisten kennen.</li></ul>	1 1/2 2
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>– «Forschen und Entdecken» im Unterricht und was man darüber wissen muss</li><li>– Stellenwert von «Forschen und Entdecken» im Lehrplan Volksschule</li><li>– Didaktische Umsetzungsmöglichkeiten im Bereich «Forschen und Entdecken»</li><li>– Aufbau und Inhalte von Forscherkisten</li></ul>	
Leitung	Silvan Bieri, Dozent PHSG Désirée Büchel, Dozentin PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 14. Februar (13.45 – 17.00 Uhr)	
Hinweis	Bitte Laptop mitnehmen.	

## 4009\_ Kompetenzorientierte Beurteilung in NMG

Zu berücksichtigende Aspekte und Einblicke in erprobte Praxisbeispiele

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– können die Planung des NMG-Unterrichts mit dem Fokus «kompetenzorientiertes Beurteilen» angehen.</li><li>– sind fähig, anwendungsorientierte Lernaufgaben auf der Basis von Checklisten zu gestalten.</li></ul>	1 1/2 2 B
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>– Kurzer Überblick und Sensibilisierung zur Frage der Kompetenz und deren Beurteilung in NMG</li><li>– Kennzeichen von kompetenzorientierten Lernaufgaben</li><li>– Beurteilung von Prozessen und Ergebnissen</li><li>– Einblick in konkrete Praxiserprobungen</li><li>– Erste eigene Anwendungen</li></ul>	
Leitung	Désirée Büchel, Dozentin PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 21. Februar (14.00 – 17.00 Uhr)	

## 4010\_ Kompetenzorientiertes Beurteilen beim Experimentieren in der Primarschule

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– wissen, wie Experimentieren im Unterricht eingebettet werden kann und wie die Kinder beim Festhalten von Experimenten lernförderlich begleitet werden können.</li><li>– kennen Ansätze, wie ein Beurteilungsraster für ein Forschungsheft und den Prozess des Experimentierens entwickelt und lernförderlich formativ sowie summativ eingesetzt werden kann. Dabei hinterfragen sie die Raster kritisch und können diese bedarfsbezogen anpassen.</li></ul>	1 1/2 2 B
Inhalt	Vorgestellt werden selbst entwickelte Beurteilungsraster, welche beim Experimentieren mit Kindern in der Primarschule eingesetzt wurden. Dabei wird unterschieden zwischen dem Beurteilen des Prozesses beim Experimentieren selbst, des Forscherheftes und einer schriftlichen Prüfung. Die Erfahrungen und Einschätzungen von PH-Studierenden, welche diese Raster weiterentwickelt, angepasst und im Praktikum verwendet haben, sind Aspekte, welche gerade auch hinsichtlich einer Weiterbildung von Lehrpersonen interessant sein können. Es wird auch Zeit für Diskussionen geben.	
Leitung	Michael Obendrauf, Dozent PHSG Nadine Allenspach, Dozentin PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 5. Juni (13.45 – 17.00 Uhr)	

## 4011\_Sexualkundeunterricht im Zyklus 2

Ein Beitrag zur sexuellen Gesundheit der Kinder in der 5. und 6. Klasse

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– reflektieren ihre Rolle als Lehrperson im Sexualkundeunterricht.</li><li>– können Inhalte des Lehrplans stufengerecht umsetzen.</li><li>– können sich auf sexuelle Rechte und das Strafrecht beziehen.</li><li>– können sexuelle Gesundheit, sexuelle und geschlechtliche Vielfalt, sexualisierte Gewalt und den Umgang mit sexualisierten Medieninhalten thematisieren und auf Fragen der Kinder eingehen.</li><li>– sind ermutigt, Themen der Sexualität gegenüber Eltern anzusprechen und sich für eine respektvolle Schulhauskultur einzusetzen.</li></ul>
Inhalt	Die Schule leistet einen wichtigen Beitrag, dass Kinder hinsichtlich Sexualität eine respektvolle Haltung entwickeln und sich wertschätzend ausdrücken. Im Schulalltag soll auf Fragen zu Beziehung, Liebe und Sexualität angemessen eingegangen werden. Dies erfordert, dass die Lehrperson den Sexualkundeunterricht fachlich aufbereitet. Auf der Grundlage des Lehrplans Volksschule werden Wege aufgezeigt, wie kompetenzorientierte Lernsettings gestaltet werden können. Auf Bedürfnisse der Teilnehmenden wird Rücksicht genommen.
Leitung	Roberto Giacomini, Sexualpädagogie
Ort	St. Gallen
Dauer	1 Tag
Datum	Mo, 8. April (8.45 – 12.00 / 13.00 – 16.00 Uhr)

2

## NEU 4012\_Einführung ins neue NMG-Lehrmittel «Logbuch»

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– kennen das neue NMG-Lehrmittel «Logbuch» für den Zyklus 2.</li><li>– lernen das neue NMG-Lehrmittel und seine unterschiedlichen Teile (Themenhefte, digitaler fillRouge und die digitale Plattform für die Lernenden) kennen.</li><li>– können das Lehrmittel im eigenen Unterricht nutzen.</li></ul>
Inhalt	«Logbuch» ist ein vollständig neu konzipiertes, hybrides (analog und digital) Lehrmittel für gesellschaftswissenschaftlichen (NMG.6 – NMG.10) Unterricht auf der Primarstufe 3. – 6. Klasse vom Lehrmittelverlag Zürich. Lernplattform und Themenhefte sind verknüpft und decken «Räume, Zeiten, Gesellschaften» sowie «Wirtschaft, Arbeit, Haushalt» ab. Die Inhalte bilden die Basis für künftiges geschichtliches, geografisches, politisches und wirtschaftliches Lernen entlang des Lehrplans Volksschule.
Leitung	Silvan Bieri, Dozent PHSG
Ort	Rorschach, PHSG
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 19. Juni (13.45 – 17.00 Uhr)

2

4



### Kursanmeldung per Internet

schnell, einfach und unkompliziert

[wbs.sg.ch](https://wbs.sg.ch)

Fragen? Unterstützung? 058 229 44 45, [wbs@sg.ch](mailto:wbs@sg.ch)

# 42 Natur und Technik

Bitte beachten Sie aus Aspekten der Sicherheit das Angebot der PHSG im Kapitel «Weitere Anbieter – Angebote PHSG», S. 213:

## «Check-up der NT-Sammlung – Umgang mit Gefahrstoffen»

### NEU 4201\_Kleintiere halten in der Schule

Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vor- und Nachteile verschiedener Tierarten kennen</li><li>– Tierrechtliche Grundlagen in der Schweiz verstehen und anwenden</li><li>– Problemlösungen Ferien, Allergien und Ängste</li><li>– Anwendungsmöglichkeiten anhand von Beispielen</li><li>– Tierwohl im Klassenzimmer berücksichtigen</li></ul>
Inhalt	Der Mehrwert lebendiger Tiere im Unterricht ist bekannt. Damit das Projekt erfolgreich ist, muss einiges beachtet werden. In einer Mischung aus Theorie und Praxis werden die Grundlagen zur Tierhaltung im Schulzimmer erarbeitet. Die Kursteilnehmenden werden im Kurs die Fähigkeit erlangen, Tiere nach den individuellen/persönlichen Möglichkeiten im Klassenzimmer zu halten und im Unterricht/Schulalltag einzubinden. Die Rücksicht auf das Tierwohl ist im Klassenzimmer enorm wichtig, deshalb werden auch der stressfreie Umgang und die artgerechte Haltung thematisiert.
Leitung	Samuel Keller, Tierpfleger EFZ/SVEB 1 Andreas Mäder, Leiter Naturförderung und Bildung, Erwachsenenbildner mit eidg. Fachausweis
Ort	Rapperswil
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 24. Februar (9.00 – 16.30 Uhr)
Hinweis	Personen mit Heuallergie müssen damit rechnen, dass Heu im Raum vorhanden ist.

### 4202\_Einheimische Bäume und Sträucher

Ziele	Die Teilnehmenden sind in der Lage, häufige einheimische Gehölze zu erkennen und ihre Kenntnisse weiterzugeben.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>– Merkmale der wichtigsten Bäume und Sträucher unserer Wälder kennenlernen</li><li>– Welche Ansprüche stellen die einzelnen Arten?</li><li>– Die Bedeutung der Gehölze für die Umwelt</li><li>– Was macht die einzelnen Arten so spannend?</li></ul>
Leitung	Heidi Moser, Co-Leiterin Botanischer Garten
Ort	St. Gallen, Botanischer Garten
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 15. Mai (13.30 – 16.30 Uhr)
Hinweis	Der Kurs wird bei jeder Witterung durchgeführt.

### NEU 4203\_Was wächst denn da?

Pflanzenvielfalt in den Rheintaler Hanglagen

Ziele	Die Kursteilnehmenden können häufige Wiesen- und Waldpflanzen aller Regionen des Kantons St.Gallen erkennen.
Inhalt	Ausgangs- und Endpunkt ist der Bahnhof Heerbrugg. Der anschliessende Rundgang führt durch das Siedlungsgebiet und Wiesland zu den Obstgärten, Rebbergen und Wäldern der Rheintaler Hanglagen. Dabei werden häufige, standorttypische Pflanzen in ihrem Lebensraum vorgestellt. Erkennungsmerkmale, ökologische Zusammenhänge, allfällige Nutzungsmöglichkeiten, aber auch Geschichten und Anekdoten zu den angetroffenen Arten kommen zur Sprache.
Leitung	Ivo Moser, Co-Leiter Botanischer Garten
Ort	Heerbrugg
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 5. Juni (13.30 – 17.00 Uhr)
Hinweise	Der Kurs findet im Freien statt und wird bei jeder Witterung durchgeführt. Bitte entsprechend ausrüsten.

## 4204 Ein Tag im Zoo

Der Walter Zoo als ausserschulischer Lernort

Ziele	Die Teilnehmenden erhalten Einblick in die pädagogischen Angebote und Möglichkeiten des Walter Zoos. Sie können das Potenzial des ausserschulischen Lernortes Zoo abschätzen und für ihren eigenen Unterricht nutzen.	1 1/2
Inhalt	Schulklassen können in der Zooschule des Walter Zoos neben Führungen und Tierbegegnungen auch Workshops mit Bezug zum Lehrplan Volksschule besuchen. Während im Zyklus 1 das spielerische Entdecken im Vordergrund steht, erhalten in den Zyklen 2 und 3 vor allem BNE-Themen Gewicht. Doch was erwartet die Lehrpersonen im Zoo? An diesem Nachmittag wird beispielhaft und über alle Zyklen gezeigt, wie der ALO-Zoo durch Lehrpersonen genutzt werden kann, sei dies nun durch geführte Angebote wie Workshops und Führungen oder mittels Vor- und Nachbereitung eines selbst geführten Zoobesuchs.	2 3
Leitung	Elia Heule, Leiter Zoopädagogik, Natur- und Artenschutz, M.Sc. in Zoologie Sonja Lötscher, stv. Leiterin Zoopädagogik, M.Sc. in Ökologie	
Ort	Gossau, Zooschule Walter Zoo	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 28. Februar (13.45 – 16.45 Uhr)	
Hinweis	Bei schlechtem Wetter bitte wetterangepasste Kleidung tragen.	

## 4205 Schmetterlingsforscher

Entdeckungsreise in die Welt der Schmetterlinge

Ziele	Die Teilnehmenden – verfügen über ein vielfältiges Repertoire an Beobachtungsaufträgen, Spielen, Kreativangeboten und anderen Aktivitäten zu Schmetterlingen. – erwerben Hintergrundwissen und einen Grundstock an Artenkenntnis. – können Schmetterlinge züchten.	1
Inhalt	Schmetterlinge sind ein fantastisches Thema, um Kinder mit Natur vertraut zu machen. Der Kurs bereitet die Teilnehmenden optimal auf ein Schmetterlingsprojekt vor. Er beinhaltet die bunte Vielfalt der heimischen Schmetterlinge, die Metamorphose mit ihren faszinierenden Raupen und Puppen, ein Jahr im Leben der Schmetterlinge, 15 häufige Arten «unter der Lupe» und das Züchten. Wahrnehmen und Forschen, Bewegen und Werkeln, Spielen und Staunen sind dabei angesagt. Learning by Doing, Praxisorientierung und ein Kurskript erleichtern die Umsetzung.	
Leitung	Angela Klein, selbstständige Naturpädagogin, Diplombiologin	
Ort	Wil	
Dauer	2 x ½ Tag	
Daten	Mi, 20. und 27. März (jeweils 13.30 – 17.00 Uhr)	
Hinweise	Der Kurs findet vor allem drinnen statt und der frühe Termin ermöglicht es, die Anregungen gleich in der nächsten Schmetterlingssaison umzusetzen. Für Kurseinheiten draussen ist wetterangepasste Kleidung erforderlich.	

### ▶▶▶▶ Bestätigungen und Einladungen

Sind Sie in einem Kurs aufgenommen und findet der Kurs statt, erhalten Sie nach dem Stichtag ein Bestätigungsmail. Die Stichtage sind: 15. Dezember (Kurse Januar und Februar), 15. Januar (Kurse März und April), 28. Februar (Kurse Mai und Juni), 30. April (Kurse Juli und August), 30. Juni (Kurse September und Oktober), 31. August (Kurse November und Dezember). Auch Kursabsagen werden nach den Stichtagen getätigt.

### ▶▶▶▶ Kurzfristige Abmeldungen

**Haben Sie bitte Verständnis, wenn für kurzfristige Abmeldungen Bearbeitungsgebühren verrechnet werden (Details siehe Seite 235).**



## 4206\_Von Zwergen und Riesen im Frühlingswald

Auf Entdeckungstour – der Natur auf der Spur

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– kennen eine zyklusgerechte Geschichte zu Keimlingen im Wald.</li><li>– können Keimlinge zuordnen und kennen Zuordnungsmerkmale.</li><li>– erproben Aktivitäten, um Keimlinge zu beobachten und zu erforschen.</li><li>– kennen Strategien von Pflanzensamen und können diese szenisch darstellen.</li><li>– können Ideen im Unterrichtsalltag in der Gruppe umsetzen.</li><li>– können die Aktivitäten den Lehrplancodes zuordnen.</li><li>– kennen ein Krabbeltier im Wald und dessen Eigenschaften.</li></ul>
Inhalt	Der Wald lässt im Frühling unzählige Keimlinge erwachen. Der Kurs soll anregen, mit den Kindern auf Entdeckungstour zu gehen und diese Keimlinge zu suchen, zu beobachten, zu vergleichen und zu erkennen. Eine stufengerechte Geschichte macht den Anfang in diese zauberhafte Welt von keimenden Waldbewohnern. Viele anregende und kompetenzorientierte Ideen vertiefen diese Thematik. Zudem erforschen wir, wie Baum- und Pflanzensamen durch die Natur reisen. Weiter geht die Entdeckungstour zu den Krabbeltieren. Mit einfachen und lustvollen Spielen lernen wir viel Wissenswertes über die Krabbeltiere und erkennen deren Wert für den Wald. Ein praxisnaher, fachkompetenzgestützter und anregender Kurs mit vielen Aktivitäten, welche ohne viel Vorbereitung mit der eigenen Klasse umsetzbar sind.
Leitung	Joli Jetzer, Kursleiterin Stiftung SILVIVA
Ort	St. Gallen
Dauer	1 Tag
Datum	Mi, 10. April (9.00 – 16.30 Uhr)
Hinweis	Wir sind ganztags draussen in der Natur.

1

## NEU 4207\_Feuriges Naturhandwerk

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– lernen Techniken, um Feuer zu entzünden und zu erhalten.</li><li>– lernen, wie Harzkleber und Kohlestifte mithilfe des Feuers hergestellt werden können.</li><li>– werden mit Wachs und Zunder schöpferisch tätig.</li></ul>
Inhalt	Vorwiegend aufzüngelnde Flammen steigen tanzend in den Himmel auf. Das Feuer ist hell und warm und wir strecken ihm dankbar unsere kühlen Handflächen entgegen. Es knistert behaglich. In den Gesichtern ringsum macht sich Zufriedenheit breit. Feuer fasziniert. In der Menschheitsentwicklung haben das Feuer und die Fähigkeit, Feuer zu machen, eine tragende Rolle gespielt, Feuer bildet für uns seither eine essenzielle Lebensgrundlage. An diesem Kurstag steht das Feuer daher im Mittelpunkt.
Leitung	Beate Stöcklin, Leitung Waldspielgruppe
Ort	St. Gallen, Riethüsli
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 18. Mai (9.30 – 17.00 Uhr)

1

SH

Log

## 4208\_Entdeckungen im Winterwald

Mit Kindern den Wald im Winter entdecken und erleben

Ziele	Die Teilnehmenden verfügen über ein vielfältiges Repertoire an Forscheraufträgen, Kreativangeboten, Spielen und anderen Aktivitäten, um den Wald im Winter zu erkunden. Sie erwerben Hintergrundwissen zu Tieren und Bäumen im Winterwald sowie zu Tierspuren und kennen verschiedene Aufwärmspiele.
Inhalt	Der Winterwald bietet spannende Themen, die im Jahresverlauf nicht fehlen dürfen. Auf den ersten Blick ist «nichts los», auf den zweiten Blick offenbaren sich viele Lebenszeichen. Wir sind im Wald unterwegs, um naturpädagogische Aktivitäten zum Wahrnehmen, Forschen, Bewegen, Spielen und Werkeln kennenzulernen. Dabei geht es um Überwinterungsstrategien, verschiedenste Tierspuren, Bäume im Winter und Aufwärmspiele. Learning by Doing, Praxisorientierung und ein Kursskript erleichtern die Umsetzung.
Leitung	Angela Klein, selbstständige Naturpädagogin, Diplombiologin
Ort	Wil
Dauer	2 x ½ Tag
Daten	Mi, 20. und 27. November (jeweils 13.30 – 17.00 Uhr)
Hinweise	Der Kurs findet unabhängig vom Wetter vor allem draussen statt. Deshalb ist warme und regenfeste Kleidung erforderlich!

1

## 4209\_ Entwicklung – was passiert da in der Natur?

Vertiefungskurs «NaTech»

Ziele	Die Teilnehmenden – erkennen anhand eines Unterrichtsbeispiels den spiral-curricularen Aufbau des Lehrmittels und können damit einen Transfer zu anderen Themenbereichen des Lehrmittels machen. – erarbeiten bzw. vertiefen das lehrplanorientierte Fachwissen zur Bearbeitung ausgewählter Aspekte des Themenbereichs. – gewinnen Sicherheit in der fachdidaktischen Umsetzung einiger konkreter Aufgaben und Experimente. – arbeiten mit stufengerechten Methoden und Experimenten, welche bei der Erarbeitung des Themas angewandt werden.	1 1/2 2
Inhalt	Im Fokus steht sowohl die fachliche wie auch fachdidaktische Auseinandersetzung mit dem Thema «Entwicklung». Die fachliche Arbeit mit den Themenbereichen «Wachstum und Entwicklung von Pflanzen und Tieren» sowie «Veränderung von Lebewesen und Lebensräumen über lange Zeit» zielt auf das Verstehen und stufengerechte Erklären der Lerninhalte ab. Altersgemässe Experimente und Lernanlässe – sowohl aus den Lehrmitteln «NaTech 1–6» sowie nach Bedarf auch zusätzlichen – werden gemeinsam diskutiert und fachlich erörtert.	
Leitung	Ursula Wunder, Dozentin PHSG	
Ort	Sargans, RDZ	
Dauer	2 x 1/2 Tag	
Daten	Mi, 6. März und 5. Juni (jeweils 13.30 – 17.00 Uhr)	
Hinweise	Bitte wetterangepasste Kleidung anziehen und wenn möglich eigenen Laptop mitbringen.	

## 4210\_ Allerlei rund ums Ei, Naturmuseum St. Gallen

Experimentieren, Tierhaltung, Hintergrundwissen

Ziele	Die Teilnehmenden – lernen das Naturmuseum St. Gallen und seine Angebote kennen. – erfahren viel über die Tierhaltung Eier legender Lebewesen und können ihr Hintergrundwissen im Unterricht anwenden. – lernen zielstufengerechte Experimente mit Eiern kennen.	1 1/2 2 4
Inhalt	Anhand des Themas «Ei» kann in der Schule die Entwicklung von Lebewesen thematisiert und im Schulzimmer beobachtet werden. Spannende und witzige Experimente mit und rund um Hühnereier bringen Spass und Action in den Schulalltag. In diesem Kurs geben wir konkrete Tipps für die Haltung lebender Tiere im Schulzimmer, praktische Anleitungen für Versuche und viel Hintergrundwissen über das Thema «Ei» und «Entwicklung von Lebewesen» anhand unserer aktuellen Sonderausstellung «Allerlei rund ums Ei» weiter.	
Leitung	Lea Moser, Leitung Museumspädagogik Rahel Schmid, Dozentin PHSG	
Ort	St. Gallen, Naturmuseum	
Dauer	1/2 Tag	
Datum	Mi, 27. März (14.00 – 18.00 Uhr)	

## 4211\_ Wie funktionieren Dinge?

Technik im Alltag

Ziele	Die Teilnehmenden – lernen exemplarisch Wege und Möglichkeiten kennen, wie die Kompetenz NMG.5.1 (die Schülerinnen und Schüler können Alltagsgeräte und technische Anlagen untersuchen und nachkonstruieren) im Unterricht verfolgt werden kann. – können technische Inhalte im Unterricht einbauen, auch ohne (Vor-)Wissen von Technik zu haben.	1 1/2 2
Inhalt	Im Kurs werden konkrete Beispiele, die einen Bezug zur Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen aufweisen, aufgenommen. Dabei werden Gegenstände untersucht, demontiert und montiert, skizziert und erklärt. Konkrete Beispiele können sein: Haushaltgeräte, Fahrradglocke, Velopumpe, einfacher Wasserhahn, Türschlösser, Velo etc.	
Leitung	Michael Obendrauf, Dozent PHSG	
Ort	Rorschach, PHSG	
Dauer	1/2 Tag	
Datum	Mi, 14. August (13.45 – 17.00 Uhr)	
Hinweis	Auch für Teilnehmende, welche kein (Vor-)Wissen von Technik haben!	

## NEU 4212\_Energie – Schlüsselgrösse unserer Zeit

Vertiefungskurs «NaTech»

Ziele	Die Teilnehmenden – können das Lernfeld Energie auf der Basis des Lehrmittels «NaTech 1–6» im Unterricht umsetzen. – können mit Modellen und Experimenten bestimmte Aspekte zu Energie handelnd erfahrbar machen. – können die Energiegrössen «Joule/Kalorie/Watt» für sich einordnen und erklären.
Inhalt	Ausgehend vom Lernfeld Energie des Lehrmittels «NaTech 1–6» werden Energieformen und -umwandlungen thematisiert, verschiedene Experimente durchgeführt und Funktionsmodelle kennengelernt und hergestellt, auch um die Prinzipien von Energiekraftwerken zu verstehen. Die Energiegrössen «Joule/Watt/Kalorie» werden so thematisiert, dass diese eingeordnet und miteinander verglichen werden können (z.B. Energieverbrauch von Autofahren im Vergleich zur Benutzung eines Haarföhns).
Leitung	Michael Obendrauf, Dozent PHSG
Ort	Rorschach, PHSG
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 26. Oktober (8.30 – 16.30 Uhr)

1 1/2

2

## 4213\_Einheimische Vögel mit der Klasse kennenlernen und beobachten

Ornithologische Fakten, Mythen und Geschichten

Ziele	Die Teilnehmenden vertiefen und erweitern ihr Wissen über die einheimische Vogelwelt im und um den Siedlungsraum und kennen typische Besonderheiten der häufigsten Arten. Sie haben eine Auswahl an Hilfsmitteln und Quellen für die Vermittlung kennengelernt.
Inhalt	Die häufigsten Vogelarten im und um den Siedlungsraum werden genauer kennengelernt. Was kann für eine Artenbestimmung beigezogen werden (Lebensraum, Verhalten, Aussehen, Stimme, Tageszeit, Jahreszeit)? Welche Unterrichtshilfsmittel und Quellen gibt es? Wieso ziehen Vögel, welche Arten ziehen und wie orientieren sie sich? Wie werden Vögel erforscht und welche neuen Erkenntnisse gibt es? Welche Einflüsse hat der Klimawandel auf die Vogelwelt?
Leitung	Ursina Wüst, Rangerin, Feldornithologin Selina Wüst, Feldornithologin, Präsidentin Jugendgruppe Matrix
Orte	Heerbrugg (Theorie)/Diepoldsau (Exkursion)
Dauer	2 x ½ Tag
Daten	Di, 19. März, und Sa, 23. März (Di, 18.30 – 21.30 Uhr / Sa, 6.50 – 9.50 Uhr)
Hinweise	Am ersten Termin findet die Theorie statt und am zweiten Termin die Exkursion (ausser bei sehr schlechtem Wetter «Indoor-Birding»). Wenn möglich zur Exkursion einen Feldstecher mitbringen.

2



### Kursanmeldung per Internet

schnell, einfach und unkompliziert

[wbs.sg.ch](http://wbs.sg.ch)

Fragen? Unterstützung? 058 229 44 45, [wbs@sg.ch](mailto:wbs@sg.ch)

## 4214\_ Grundlagen Elektronik und Programmierung

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– kennen die Grundlagen des Weichlötens.</li><li>– kennen die Grundlagen der Elektronik und Programmierung.</li><li>– können theoretische Inhalte anhand eines digitalen Glücksrades umsetzen.</li><li>– können Kursinhalte leicht verständlich in den Unterricht einpflegen.</li></ul>
Inhalt	Dieser Kurs vermittelt die Grundlagen des Weichlötens. Betrachtet werden unterschiedliche Typen der Werkzeuge, Arbeitstemperaturen und sicherheitsrelevante Fragen. Einfache Grundlagen der Elektronik (Spannung, Strom, Widerstand) und die Programmierung eines Mikrocontrollers werden leicht verständlich erklärt, sodass diese adaptiv im Unterricht erläutert werden können. Anhand eines digitalen Glücksrades werden die Grundlagen des Weichlötens und der Elektronik direkt in der Praxis umgesetzt. Den Teilnehmenden werden die Inhalte des Kurses in Form von Kursunterlagen zur Verfügung gestellt und das dabei entstehende digitale Glücksrad wird ihnen ausgehändigt.
Leitung	Thomas Rastija, Leitung Brütwerk
Ort	Grabs
Dauer	1 Tag
Datum	Fr, 19. April (8.30 – 17.00 Uhr)
Hinweise	– Materialkosten von Fr. 25.– sind vor Ort bar zu bezahlen. – Ein privater Laptop mit vorinstallierter Software ist notwendig (wird nach Anmeldung kommuniziert). – Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

2

## 4215\_ Selber Naturseifen herstellen

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– können aus Natronlauge und Ölen/Fetten einfache Naturseifen herstellen und verstehen den dahinterstehenden chemischen Prozess.</li><li>– beachten die Sicherheitsregeln und sind sich der Gefahren beim Umgang mit der Natronlauge bewusst.</li></ul>
Inhalt	– Chemischer Prozess bei der Seifenherstellung (Kaltsiedeverfahren) – Kurze historische Betrachtung der Seifenherstellung – Angeleitete Seifenherstellung aus Natronlauge sowie verschiedenen Fetten und Ölen in der Kleingruppe
Leitung	Michael Obendrauf, Dozent PHSG
Ort	Rorschach, PHSG
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 7. Februar (14.00 – 17.00 Uhr)
Hinweise	– Umsetzung im Unterricht nur im Zyklus 3 möglich (Gefahrenpotenzial!) – Alte Kleider und Schuhe während des Arbeitens (evtl. Labormantel) – Kartonschachtel als Transportbehälter für die eigenen Seifen mitbringen – Materialkosten von Fr. 10.– sind vor Ort bar zu bezahlen.

2

3

4

## 4216\_ Das Artensterben und wir

Warum die Welt ihre Arten verliert und was wir dagegen tun müssen

Ziele	Die Teilnehmenden erkennen, warum viele Arten bedroht sind, welche Folgen dies für die Natur hat und was dagegen getan wird. Sie berücksichtigen diese Thematik im Unterricht und können so Schülerinnen und Schüler dafür sensibilisieren.
Inhalt	Die Lehrpersonen erfahren anhand ausgewählter Arten, aus welchen Gründen viele Tierarten in ihren Beständen bedroht sind, was dagegen gemacht wird und wie jeder Einzelne seinen Beitrag leisten kann. Die hautnahe Begegnung mit Tieren und die vertiefte Auseinandersetzung mit ihnen und ihren Lebensräumen kann einen wichtigen Beitrag zur Sensibilisierung von Schülerinnen und Schülern leisten, sowohl im Unterricht wie auch im Zoo. Die Lehrpersonen erhalten Inputs, wie sie diese Berührungspunkte zwischen Klasse und Natur herstellen können.
Leitung	Elia Heule, Leiter Zoopädagogik, Natur- und Artenschutz, M.Sc. in Zoologie Sonja Lötscher, stv. Leiterin Zoopädagogik, M.Sc. in Ökologie
Ort	Gossau, Zooschule Walter Zoo
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 21. Februar (13.45 – 16.45 Uhr)
Hinweis	Bei schlechtem Wetter bitte wetterangepasste Kleidung tragen.

2

3

## 4217\_Raumschiff Erde

Ziele	Die Teilnehmenden lernen Methoden, Unterrichtshilfen und Medien kennen, die sie für die Umsetzung von NMG 4.5/RZG 1.1 einsetzen können.	2
Inhalt	Der Kurs ermöglicht persönliche Weiterbildung und vermittelt vielfältige Ideen zur Unterrichtsgestaltung mithilfe verschiedener Medien, möglichst basierend auf eigenen Beobachtungen: <ul style="list-style-type: none"><li>– unser Sonnensystem</li><li>– Himmelsmechanik, Raum und Zeit</li><li>– faszinierende Zusammenhänge durch eigene Beobachtungen und Experimente aufdecken</li><li>– astronomische Einflüsse auf das System Erde verstehen</li><li>– das Weltall erforschen</li><li>– Astronomie mit 52 begeisternden Kurzfilmen alltagstauglich und anschaulich erklären</li><li>– Himmelsbeobachtungen mit Astronomie-Software vorbereiten</li><li>– sich am Nachthimmel orientieren</li><li>– Einbezug aktueller Ereignisse</li><li>– Unterrichtsplanung</li></ul>	3
Leitung	Markus Eugster, Sekundarlehrperson Nicolas Gessner, Regisseur DVD	
Ort	Niederuzwil	
Dauer	1 Tag	
Datum	Mi, 18. September (14.00 – 21.30 Uhr)	
Hinweise	Themen der 52 Wochenfilme: <a href="http://www.seasonsandbiomes.net/514RaumschiffErde52Filme.htm">http://www.seasonsandbiomes.net/514RaumschiffErde52Filme.htm</a> Im Kurs erhält man Kopiervorlagen der Lernziele, Arbeitsblätter und Aufgaben mit Lösungen passend zur DVD. Die DVD kann im Kurs für Fr. 30.– gegen Barzahlung bezogen werden.	

## 4218\_Modellraketen bauen und fliegen – erweiterte Möglichkeiten

Aufbaukurs

Ziele	Die Teilnehmenden erwerben Wissen und Fertigkeiten, Modellraketen in offenen Projekten einzusetzen. Dabei setzen sie einen Schwerpunkt für ihren Unterricht: <ul style="list-style-type: none"><li>– optimierte Raketen (Flugzeit-Wettbewerbe)</li><li>– eigene Entwürfe aus Grundmaterial realisieren</li><li>– Simulation von Modellraketen</li><li>– einfache Berechnungen (Impuls, Kraft, Masse, Schub, Beschleunigung, Luftwiderstand)</li></ul>	2
Inhalt	Ihr entwerft und baut euer eigenes Raketenprojekt. Dafür entscheidet ihr euch im Vorfeld für eine vorgeschlagene Variante. Ihr erhaltet dazu Unterlagen zur Vorbereitung. Ein Schwerpunkt ist der Bau von Raketen für den Flugzeit-Wettbewerb der ARGOS.	3
Leitung	Andreas Wirth, SHP, Primar- und Oberstufenlehrperson phil. II	SH
Ort	Buchs	
Dauer	2 x ½ Tag	
Daten	Mi, 23. und 30. Oktober (jeweils 14.00 – 17.00 Uhr)	
Hinweise	Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Kurs sind eigene Erfahrungen mit Modellraketen, entweder in der Freizeit oder in einem der vorangehenden Grundkurse. Der Start von Modellraketen ist abhängig vom Wetter (Niederschlag, vor allem aber Wind) und einem freien Feld. Es kann daher sein, dass wir die Raketen am zweiten Kurstag nicht starten können und dafür einen anderen Termin vereinbaren müssen. Dies könnte auch an einem Flugtag der ARGOS sein (Advanced Rocketry Group of Switzerland, <a href="http://www.argoshpr.ch">www.argoshpr.ch</a> ). Materialkosten zwischen Fr. 20.– und Fr. 80.– (je nach Projekt: Material für Raketen und der Treibsatz für den Testflug) sind vor Ort bar zu bezahlen.	

### ▶▶▶▶ Bestätigungen und Einladungen

Sind Sie in einem Kurs aufgenommen und findet der Kurs statt, erhalten Sie nach dem Stichtag ein Bestätigungsmail. Die Stichtage sind: 15. Dezember (Kurse Januar und Februar), 15. Januar (Kurse März und April), 28. Februar (Kurse Mai und Juni), 30. April (Kurse Juli und August), 30. Juni (Kurse September und Oktober), 31. August (Kurse November und Dezember).  
Auch Kursabsagen werden nach den Stichtagen getätigt.

## 4219\_ Flora und Fauna auf dem Schulareal

Ziele	Die Kursteilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– können mit und ohne elektronische App die gängigsten Pflanzen und Tiere bestimmen.</li><li>– können aufgrund einer Analyse des Schulareals Vorschläge ausarbeiten, wie man das Gebiet ökologisch aufwerten kann.</li></ul>
Inhalt	In diesem Kurs werden verschiedene Möglichkeiten zur Bestimmung von Pflanzen und Tieren vorgestellt und praktisch ausgetestet. Wir spielen Teile einer Unterrichtsreihe zu Flora und Fauna 1:1 durch. Dabei wenden wir eine WebApp zur Analyse des ökologischen Potenzials eines Untersuchungsgebietes vor Ort an.
Leitung	Patrick Kunz, Dozent PHSG
Ort	Gossau, PHSG
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 13. März (14.00 – 17.00 Uhr)
Hinweis	Bitte Laptop (oder falls vorhanden Tablet) sowie Smartphone mitnehmen.

3

## 4220\_ Mehr Experimente mit Lernpotenzial

Phänomene als Schlüssel zum Verständnis in NT-Chemie

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– erweitern das eigene Repertoire an Chemieexperimenten und setzen es im Unterricht zielgerichtet ein.</li><li>– vertiefen und diskutieren das eigene chemische Verständnis mit Kolleginnen und Kollegen.</li><li>– lernen das gezielte, wissensunabhängige Beobachten und fördern das schrittweise Deuten anhand ausgewählter Experimente.</li><li>– erfahren Aspekte und Techniken des sicheren Arbeitens und Experimentierens im Schul-labor.</li></ul>
Inhalt	Die klassischen Stolpersteine im Fachbereich Chemie sind der grosse Vorbereitungsaufwand für Experimente, Sicherheitsbedenken und eigene fachliche Unsicherheiten. Hier setzt der Kurs an: Sie können hier in Ruhe Experimente und Modelle kennenlernen, die Vermittlung der Inhalte diskutieren und Sicherheit im Umgang mit den Materialien und dem Fachwissen erlangen. Ausgehend von spannenden Phänomenen, vertiefen Sie Ihre Experimentier-, Beobachtungs- und Deutungskompetenz. Wir arbeiten themenorientiert und nehmen sowohl Demonstrations- und Schülerversuche als auch projektartige Experimente unter die Lupe. Auch Sicherheitsaspekte werden beleuchtet, wobei verschiedene Experimentier-techniken gezeigt werden. Eigene Ideen und Fragen sind an diesem Kurs ebenfalls willkommen.
Leitung	Marianne Leuenberger, Dozentin PHSG
Ort	St. Gallen, PHSG
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 4. Mai (9.00 – 16.30 Uhr)
Hinweise	Eigenen Laptop mitbringen, evtl. persönliche Schutzausrüstung (auch vor Ort verfügbar). Bei Bedarf sind Materialkosten von max. Fr. 10.– für ein Versuchsset vor Ort bar zu bezahlen.

3

4

## 4221\_ Genetik und Evolution praktisch erlebt

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– frischen ihre Kenntnisse zur Vererbungslehre und Genetik im Allgemeinen auf.</li><li>– erhalten konkrete, praxisorientierte Ideen zur Umsetzung dieses Themas in der Schule.</li></ul>
Inhalt	Im ersten Teil der Veranstaltung werden die Teilnehmenden mit den Grundlagen der Genetik und der Molekularbiologie anhand praktischer und zielstufengerechter Versuche und Aktivitäten vertraut gemacht. Im zweiten Teil wird die Bedeutung der Genetik zur Erläuterung der Prinzipien der Evolution exemplarisch veranschaulicht.
Leitung	Nicolas Robin, Dozent PHSG Rahel Schmid, Dozentin PHSG
Ort	St. Gallen, PHSG
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 15. Mai (13.30 – 17.00 Uhr)

3

## NEU 4222\_ Sensoren und moderne Messverfahren im NT-Unterricht

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– lernen moderne Messverfahren für den NT-Unterricht kennen.</li><li>– nutzen drahtlose Sensoren, digitale Messgeräte und das Smartphone als Messwerkzeuge.</li></ul>
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>– Digitale Messgeräte im Alltag (z.B. IR-Thermometer, Pulsoximeter, Kreuzlinienlaser, Laserdistanzmessgerät)</li><li>– Schulversuche mit drahtlosen Sensoren (Bluetooth)</li><li>– Die eingebauten Sensoren eines Smartphones zur Messwerterfassung verwenden</li><li>– Apps für die Messwerterfassung und -auswertung</li><li>– Demonstrationsversuche mit dem digitalen Speicheroszilloskop (DSO)</li><li>– Preiswerte Alternativen zu herkömmlichen Demonstrationsmultimetern</li></ul>
Leitung	Ulrich Schütz, Dozent PHSG
Ort	St. Gallen, PHSG
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 18. Mai (8.30 – 16.30 Uhr)

3

## NEU 4223\_ Kohlenstoff-Kreislauf, Klimakrise – Dichtung und Wahrheit

Ziele	Die Kursteilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– haben Ideen, wie natürliche und durch den Menschen verursachte Kohlenstoffflüsse im Unterricht erlebbar gemacht werden können.</li><li>– wissen, wie der Einfluss von Interessensvertretungen im Unterricht thematisiert werden kann.</li></ul>
Inhalt	Mithilfe einer einfachen Simulation werden die globalen Flüsse des Kohlenstoffs nachgespielt. Die Simulation erlaubt es der Zielstufe, natürliche Kohlenstoff-Kreisläufe und durch den Menschen verursachte zusätzliche Kohlenstoffflüsse besser nachzuvollziehen. Anhand von leicht abgeänderten Originalaussagen aus der Klimadiskussion wird aufgezeigt, wie im Unterricht wissenschaftliches Argumentieren und das Beurteilen von Informationsquellen geübt werden kann. Die Klimadiskussion eignet sich auch gut, um mit einer Klasse zu recherchieren, ob mit Informationen bestimmte Interessen vertreten werden.
Leitung	Patrick Kunz, Dozent PHSG
Ort	St. Gallen, PHSG
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 29. Mai (14.00 – 17.00 Uhr)

3

# 43 Wirtschaft, Arbeit, Haushalt

## NEU 4301\_ Natürliche Pflegeprodukte – selbst gemacht

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– lernen, Pflanzenkräfte zu nutzen.</li><li>– lernen natur- und hautverträgliche Inhaltsstoffe kennen.</li><li>– lernen, Naturpflegeprodukte herzustellen.</li></ul>
Inhalt	Aus wenigen, dafür hochwertigen, körper- und umweltfreundlichen Inhaltsstoffen stellen wir verschiedene Pflegeprodukte wie Deo, Duschmittel, Shampoo, Handcreme, Lippen- und Körperpflegeprodukte her. In den ausführlichen Kursunterlagen sind das Wissen rund um die Verarbeitung, die Fertigung und die verschiedenen Inhaltsstoffe sowie eine Vielzahl von Rezepten zusammengefasst.
Leitung	Karin Thürlemann-Koppitsch
Ort	St. Gallen
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 21. Februar (14.30 – 18.00 Uhr)
Hinweis	Materialkosten von ca. Fr. 20.– sind vor Ort bar zu bezahlen.

3

## NEU 4302\_Food-Styling – das Auge isst mit

Ziele	Die Kursteilnehmenden – lernen, das Essen optisch ansprechend auf einem Teller anzurichten. – lernen, einfache Elemente herzustellen, welche unseren Gerichten den besonderen Pfiff verleihen.
Inhalt	Wir lernen mit einfachen Zubereitungsmethoden, wie man diverse Dekorelemente herstellt, welche zum Teil auch sehr gut lagerbar sind. Wir lernen, welche Formen und Farben sich auf den Tellern gut machen. Wir lernen, wie man Lebensmittel pufft. Wir lernen einige Tipps und Tricks, wie man mit einfachen Mitteln die Gerichte professioneller anrichten kann.
Leitung	Dario Marxer, Inhaber Marxers Kochwelt Tobias Vetsch, Küchenchef
Ort	Buchs
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 6. März (13.30 – 17.30 Uhr)
Hinweise	Materialkosten von Fr. 25.– sind vor Ort bar zu bezahlen. Parkplätze sind vorhanden.

3

## 4303\_Kompetenzorientierte Beurteilungssets in WAH

Unsicherheiten und Herausforderungen professionell meistern

Ziele	Die Teilnehmenden – wenden unterschiedliche Beurteilungsformate in einem kompetenzorientierten WAH-Unterricht an. – entwickeln handlungs- und problemorientierte Aufgaben, in welchen Lernende beiläufig vielfältige und intensive Lernerfahrungen machen können. – schaffen anspruchsvolle Aufgaben und anforderungsreiche Lernsituationen, welche den Lernenden den Erwerb komplexer fachlicher und überfachlicher Kompetenzen ermöglichen. – gestalten lernförderliche Feedbacks zur Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.
Inhalt	– Kompetenzorientierter WAH-Unterricht – Kompetenzorientierte Beurteilungssettings im WAH-Unterricht – Entwicklung und Veränderung von Beurteilungsrastern – Beurteilung anspruchsvoller und handlungsorientierter Aufgaben – Lernförderliche Feedbacks
Leitung	Nicolai Kozakiewicz, Dozent PHSG Denise Härri, Dozentin PHSG
Ort	Gossau, PHSG
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 23. März (8.30 – 17.00 Uhr)

3

B

4

## NEU 4304\_WAH alles digital? Ja, nein, vielleicht

OneNote im WAH-Unterricht

Ziele	Die Teilnehmenden lernen – OneNote im WAH-Unterricht einrichten und einsetzen. – digitale Vorbereitung mit OneNote. – Aufgaben im Teams verteilen, überprüfen und Feedback geben. – Inputs und Sicherheit im digitalen Unterricht.
Inhalt	Wir gehen der Frage nach: Wie digital soll und kann der WAH-Unterricht gestaltet werden? Wie kannst du schnell und effizient im OneNote vorbereiten, nachbereiten, unterrichten? Du erhältst viele Inputs, wie auf einfache Weise mit OneNote gearbeitet werden kann. Im Herbst treffen wir uns nochmals, um allfällige Fragen zu klären und uns auszutauschen.
Leitung	Anita Schefer
Ort	Heerbrugg
Dauer	2 x ½ Tag
Daten	Mi, 27. März und 30. Oktober (jeweils 15.00 – 18.00 Uhr)
Hinweise	– Es ist ein Vorteil, wenn man das Microsoft-Programm OneNote schon kennt. – Eigenes Tablet oder Computer mitbringen – Office 365 deiner Schule installiert – OneNote für Windows 10 (Mac: Microsoft OneNote)

3



## 4305\_Backen mit Urgetreide

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– erkennen den Wert von Urgetreide im Vergleich zum hochgezüchteten Weizen.</li><li>– nutzen nachher das Theoriewissen, um leicht verdauliche, darmschonende Gebäcke herzustellen.</li><li>– können durch den Einsatz von Urgetreide ihre Alltagsernährung verbessern.</li></ul>
Inhalt	Emmer, Einkorn und Urdinkel – fast vergessene Urgetreidesorten erleben ein Comeback. Vielleicht ist es das Verlangen nach Ursprünglichkeit, vielleicht eine Unverträglichkeit gegenüber Weizenbrot. Es gibt viele gute Gründe, nebst dem Weizen auch wieder alte oder vergessene Getreidesorten zu verarbeiten. Im Kurs erfahren Sie, welche ernährungsphysiologischen Vorteile das mit sich bringt. Sie lernen Brote und Gebäcke so herzustellen, dass der Verdauungstrakt mit den teilweise schwer verdaulichen Inhaltsstoffen zurechtkommt. Wir backen aus Urgetreide Brote und andere Gebäcke zum Sofort-Essen und Mitnehmen.
Leitung	Anita Schneider, Beraterin, Lehrperson
Ort	Salez
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 24. April (13.30 – ca. 18.00 Uhr)
Hinweise	Mitbringen: Kochschürze, Schreibzeug, leere Dose für Gebäck, Stoffsack für heisse Brötchen und Brot. Materialkosten von ca. Fr. 25.– pro Person sind vor Ort bar zu bezahlen.

3

## NEU 4306\_Ernährung im Schulalltag, bei Stress und im (Schul-)Sport

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– erkennen die Bedeutsamkeit der Ernährung für Kinder und Lehrpersonen während stressigen Schulphasen.</li><li>– anerkennen die notwendige Achtsamkeit für eine gesunde Ernährung im (Schul-)Sport.</li><li>– lernen die Auswirkungen der Ernährung auf die Leistungsfähigkeit, Konzentration sowie physische und mentale Gesundheit kennen.</li></ul>
Inhalt	Dieser Kurs zeigt Lehrpersonen eine weitere Sichtweise auf die Ernährung auf. Die Auswirkungen der Ernährung auf die physische und mentale Gesundheit sowie Einflüsse auf die Leistungsfähigkeit und Konzentration im Schulalltag werden sichtbar gemacht. Die Ernährungsdiagnostik wird erklärt. Was benötigt der Körper in Stressphasen, damit diese besser überwunden werden? Was benötigt der Körper, um die Leistung und Konzentration ganztags aufrechtzuerhalten? Wie sind die Zusammenhänge zwischen Essen und sportlicher Leistung?
Leitung	Eveline Güttinger
Ort	Waldkirch
Dauer	2 x ½ Tag
Daten	Mi, 1., und Sa, 4. Mai (Mi, 13.30 – 16.30 Uhr / Sa, 8.30 – 11.30 Uhr)

3

## 4307\_Wildkräuter zum Kochen und Fermentieren

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– lernen Wildpflanzen und ihre Standorte kennen.</li><li>– sammeln die Wildpflanzen und verarbeiten sie.</li><li>– verarbeiten Wildpflanzen, Gemüse und Früchte zu fermentierten Köstlichkeiten.</li><li>– werden mit den Wildpflanzen verschiedene Wildkräutermenüs zubereiten.</li></ul>
Inhalt	Wir pflücken Kräuter im Klostersgarten und verarbeiten dazu Wildpflanzen aus der näheren Umgebung. Dies können zum Beispiel sein: Giersch, Gundermann, Knoblauchsrauke, Borretsch, Brennessel, Vogelmiere und was dann die Natur für uns bereithält. Die Wildpflanzen werden zusammen mit Gemüse und Früchten fermentiert und es werden verschiedene Wildkräutergerichte gekocht und anschliessend verköstigt.
Leitung	Katharina Reichmuth, Fachfrau Kräuterkunde
Ort	Wil
Dauer	1 Tag
Daten	4307.1: Sa, 4. Mai (10.00 – 16.00 Uhr) 4307.2: Sa, 18. Mai (10.00 – 16.00 Uhr)
Hinweise	Mitbringen: Gartenschere, Küchenschürze und Hausschuhe empfehlenswert. Für die Verpflegung/Einkauf/Essen sind Fr. 15.– vor Ort bar oder per Twint zu bezahlen.

3

## 4308\_ «Wirtschaft entdecken» – das motivierende, digitale Planspiel

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– kennen die internetbasierte Lernumgebung «Wirtschaft entdecken» und deren Vorteile für einen kompetenzorientierten Unterricht.</li><li>– bedienen die internetbasierte Simulation und kennen den Support.</li><li>– können das internetbasierte Planspiel aufgleisen, durchführen, interpretieren und auswerten.</li><li>– kennen Möglichkeiten der Differenzierung und können diese im Unterricht nutzen.</li></ul>
Inhalt	Wirtschaftliche Zusammenhänge verstehen, gerade auch im Zusammenhang mit nachhaltiger Entwicklung, ist eine Anforderung, die der Lehrplan Volksschule für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I definiert. Die Lernumgebung «Wirtschaft entdecken» unterstützt bei der spielerischen und altersgerechten Erarbeitung von Kompetenzen rund um Arbeit und Wirtschaft. In kürzeren oder längeren Unterrichtsphasen können die Inhalte in den WAH-Unterricht integriert werden. Informationen zur Plattform sind unter <a href="http://www.wirtschaftentdecken.ch">www.wirtschaftentdecken.ch</a> zu finden. Das nötige Fachwissen wird im Selbststudium erarbeitet und in diesem Kurs vertiefend angeschaut.
Leitung	Ursi Bamert, Dozentin PHSG Claudia Schütz Lenggenhager, Dozentin PHSG
Ort	Gossau, PHSG
Dauer	3 x ½ Tag
Daten	Mi, 21./28. August und 4. September (jeweils 14.00 – 17.30 Uhr)
Hinweise	Sie erhalten während dem Kurs und für die erste Durchführung mit der Klasse eine Testlizenz. Mit dieser können die ersten Erfahrungen und Umsetzungen in der eigenen Klasse gemacht werden. Die Lizenz danach für drei Schuljahre «Wirtschaft entdecken» kostet Fr. 145.–.

3

## NEU 4309\_ Hydrolate und ätherische Öle selbst herstellen – wir destillieren

Ziele	Die Teilnehmenden lernen die Wasserdampfdestillation von Pflanzen kennen. Dabei entstehen Hydrolate und ätherische Öle.
Inhalt	Auf einer Führung durch den Kräutergarten des Klosters St. Katharina lernen Sie verschiedene Heilpflanzen kennen. Mit einem Korb voller duftender Kräuter und Blüten geht es im Atelier unter der fachkundigen Anleitung von Kursleiterin Katharina Reichmuth an die Destillation. Mittels zweier Methoden werden die Pflanzendüfte gewonnen. Zum einen mit der Kupferdestille, welche die Gewinnung von ätherischem Öl ermöglicht. Andererseits aber auch mit herkömmlichen Küchenutensilien. Am Schluss dieses Tages nehmen Sie die hergestellten Rohprodukte und Hydrolate mit ätherischem Öl mit nach Hause. Am Mittag werden Sie mit einem leckeren vegetarischen Mittagessen verwöhnt.
Leitung	Katharina Reichmuth, Fachfrau Kräuterkunde
Ort	Wil
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 31. August (9.00 – 16.00 Uhr)
Hinweise	Mitbringen: Gartenschere, Hausschuhe. Essen: Wir werden um 14.15 Uhr eine warme vegetarische Mahlzeit einnehmen. Kleine Snacks und Tee mit Kräutern aus dem Klostersgarten werden um 12.00 Uhr bereitstehen. Verpflegungskosten von Fr. 15.– sind am Kurstag bar zu bezahlen.

3

4

### ▶▶▶▶ Kurzfristige Abmeldungen

**Haben Sie bitte Verständnis, wenn für kurzfristige Abmeldungen Bearbeitungsgebühren verrechnet werden (Details siehe Seite 235).**

## NEU 4310\_Nachhaltige Ernährung für die Zukunft von morgen

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– können ökologische, ökonomische und soziale Auswirkungen einer nachhaltigen Ernährung bewerten und einschätzen.</li><li>– können Handlungen im Bereich nachhaltige Ernährung zur Verringerung von negativen Umweltauswirkungen anwenden.</li><li>– können anhand von konkreten Unterrichtsideen Schüler und Schülerinnen zu Handlungen im Bereich nachhaltige Ernährung motivieren und somit negative Umweltauswirkungen verringern.</li></ul>
Inhalt	Persönliche Erlebnisse prägen die Lernerfahrung nachhaltig. Pusch bewegt die Teilnehmenden draussen zu einem Perspektivenwechsel, um die vernetzten Zusammenhänge zwischen Ernährung, nachhaltiger Produktion und eigenem Konsumverhalten vor Ort zu erleben. Die Lehrpersonen motivieren ihre Schülerinnen und Schüler, die persönliche Verpflegung zu reflektieren und einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Gesellschaft zu leisten. Die Weiterbildung bietet spannende Umsetzungshilfen mit gezielten Beispielen zu Umweltauswirkungen, die ohne viel Vorbereitungszeit im Unterricht zum Einsatz kommen.
Leitung	Matthias Jeker, Kursleiter
Ort	Buchs
Dauer	1 Tag
Datum	Sa, 31. August (9.00 – 17.00 Uhr)

3

## 44 Räume, Zeiten, Gesellschaften

### 4401\_Historische Kleinstadt Rheineck

Ziele	Die Teilnehmenden erleben die historische Geschichte der Kleinstadt Rheineck und können Impulse für den Schulalltag nutzen.
Inhalt	Auf engstem Raum findet sich in Rheineck vieles, was das Leben der Region geprägt hat: die Spuren fremder Herren, die Auswirkungen der Lage am Fluss, die Eigenheiten eines Handels- und Textilzentrums mit seinem Nebeneinander von Reichtum und Armut. Die Häuser erzählen ihre Geschichte und geben Möglichkeiten zur Erkundung mit Schulklassen. Mit dem Besuch der Burgruine (ehemaliger Wachturm) geht es ins 12. Jahrhundert zurück.
Leitung	Gerda Huber
Ort	Rheineck
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 24. April (13.30 – 16.30 Uhr)

2



### Kursanmeldung per Internet

schnell, einfach und unkompliziert

[wbs.sg.ch](https://wbs.sg.ch)

Fragen? Unterstützung? 058 229 44 45, [wbs@sg.ch](mailto:wbs@sg.ch)

## 4402\_Zukunft Erde – Nachhaltigkeit leicht gemacht

Mit den Schülerinnen und Schülern lösungsorientiert und optimistisch die Zukunft gestalten

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– lernen Möglichkeiten und Methoden kennen, mit der Klasse ein fächerübergreifendes Nachhaltigkeitsprojekt zu planen und umzusetzen.</li><li>– erkennen, wie BNE-Kompetenzen mit regulären Unterrichtsthemen verknüpft werden können.</li><li>– erleben selber handelnd vielfältige Aktivitäten und Materialien.</li></ul>	2 3
Inhalt	Die Welt verändert sich schneller als je zuvor. Das optimistische Leitbild der nachhaltigen Entwicklung geht der Frage nach, welchen Wandel wir brauchen. Und was kann oder soll die Schule zu diesem Wandel beitragen? Wir zeigen auf, welches Potenzial im projekt-basierten Arbeiten mit den Klassen liegt. Die Teilnehmenden lernen zudem erprobte Experimente und Methoden zur Vermittlung über den Klimawandel kennen und erhalten wertvolle Zusammenstellungen von Unterrichtsmaterialien sowie Online-Tools und Filme für den Transfer des Gelernten in den Unterricht.	
Leitung	Anita von Däniken, Teamleiterin Volksschule und Gymnasien Melanie Graf, Projektleiterin Bildung	
Ort	Gossau	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 13. März (13.30 – 16.30 Uhr)	
Hinweise	Alle Unterlagen werden online zur Verfügung gestellt, A0-Poster wird abgegeben.	

## 4403\_Anna Göldi – eine Hexe?

Menschenrechte – damals und heute

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– verstehen die Hintergründe des Justizfalls Anna Göldi.</li><li>– erkennen die Entstehung und Entwicklung einer modernen Rechtsstaatlichkeit als Voraussetzung für die Menschenrechtsdiskussion.</li><li>– erproben ein entsprechendes Angebot für Schulklassen.</li></ul>	2 3
Inhalt	Vormittag: Besuch des Anna-Göldi-Museums im historischen Hänggitarum Einführung in die Geschichte Anna Göldis mit Blick auf die gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Verhältnisse in Glarus um 1780. Erörterungen zur historischen Entwicklung der Rechtsstaatlichkeit und zum Rechtsstaat als Grundlage der Menschenrechte. Präsentation des Vermittlungsangebotes für Schulklassen. Nachmittag: Stadtspaziergang Kennenlernen der mit Anna Göldi und ihrer Geschichte in Verbindung gebrachten Orte in Glarus.	4
Leitung	Ursula Helg, Dr., Direktorin Nicole Billeter, Dr., wissenschaftliche Mitarbeiterin und Kuratorin	
Orte	Ennenda (Anna-Göldi-Museum) / Glarus	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 20. April (9.30 – 15.30 Uhr)	
Hinweis	Es gibt eine zweistündige Mittagspause, damit genug Zeit zum Essen und für den Ortswechsel bleibt.	

## 4404\_Wetter – Klima

Wetter und Klima für den Unterricht verständlich gemacht

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– erkennen, wie eine Wetterprognose entsteht.</li><li>– können typische Wetterabläufe erklären (Windsysteme, Fronten...).</li><li>– können Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels auf verschiedene Regionen der Welt, insbesondere die Schweiz, erläutern.</li><li>– kennen verschiedene Beiträge zur Begrenzung des Klimawandels in der Zukunft.</li></ul>	2 3
Inhalt	– Physikalische Grundlagen – Strahlung – Globale Zirkulationssysteme und Fronten – Windsysteme – Wettererscheinungen – Wetterprognose – Klimaveränderung	
Leitung	Felix Blumer, Dr.	
Ort	Gossau	
Dauer	1 Tag	
Datum	Sa, 4. Mai (9.00 – 16.30 Uhr)	

## 4405\_Morteratschgletscher: Faszination hochalpine Gletscherwelt – Gletscher im Klimawandel

Wochenend-Exkursion – ausserschulischer Lernort

Ziele	Teilnehmende <ul style="list-style-type: none"><li>– erleben die Faszination einer Gletscherlandschaft.</li><li>– sehen den Gletscherrückgang seit 1850 und die jüngste Rekordschmelze.</li><li>– schätzen Folgen eines Temperaturanstiegs ein.</li><li>– setzen Phasen der Klimageschichte in Bezug zum aktuellen Klimawandel.</li><li>– erkennen glaziale Landschaftsformen.</li></ul>	2 3
Inhalt	A. Teil 1 in Unterrichtsraum <ul style="list-style-type: none"><li>– Glaziologie: Gletschermodell/Gletscherformen</li><li>– Temperaturphasen der Erdgeschichte/Eiszeiten/historische Bezüge</li><li>– Gletscherschwund</li><li>– Mögliche Zukunftsperspektiven</li><li>– Exkursionshinweise; ausserschulischer Lernort</li><li>– Eindrücke bisheriger Klassenexkursionen</li><li>– Methodisch-didaktische Hinweise: Tipps für die Planung einer Klassenexkursion, Dokumentationen zur Vertiefung, Auswahl Arbeitsblätter und Dokumentarfilme</li></ul> B. Lehrausgang Morteratschgletscher als ausserschulischer Lernort <ul style="list-style-type: none"><li>– Samstagnachmittag: Gletscherphänomene im Vorfeld, botanische Sukzession</li><li>– Sonntag: Geführte Gletschertour Diavolezza – Persgletscher – Morteratschgletscher</li></ul>	
Leitung	Hanspeter Schlegel, Oberstufenlehrperson, dipl. Geograf Christine Levy, Dr., Glaziologin	
Ort	Morteratsch	
Dauer	2 Tage (Wochenende mit Theorieblock zu zwei Geländekursen)	
Daten	Sa/So, 17./18. August – Verschiebedaten Sa/So, 24./25. August (Sa, 10.40 – ca. 17.00 Uhr / So, 8.00 – ca. 16.00 Uhr)	
Hinweise	Hin- bzw. Rückfahrt, Verpflegung, Übernachtung und Bahnfahrten Diavolezza auf eigene Kosten. Sowohl Hin- und Rückfahrt als auch Übernachtung in Eigenverantwortung.	

## 4406\_Landschaft und Geologie vor Ort erleben

Wanderung zum Pizolgletscher mit Hintergrund zur Geologie und zu landschaftsformenden Prozessen

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– können Landschaften lesen.</li><li>– können landschaftsformende Komponenten (Geologie, Klima, Mensch) und ihre Zusammenhänge verstehen.</li><li>– erkennen grundlegende geologische Prozesse (Gesteinsbildung, Erosion, Umlagerung, Gebirgsbildung).</li><li>– lernen die Geologie im St. Galler Oberland kennen.</li></ul>	2 3
Inhalt	Auf der Wanderung zum Pizolgletscher lernen wir die Landschaft mit geologischem Blick lesen. Dabei werden die Gesteine, aus denen die Berge bestehen, ebenso thematisiert wie die Prozesse, die aus ihnen das Sichtbare einer Landschaft formen. Schliesslich kann «live» beobachtet werden, was Neues entsteht, wenn ein Gletscher verschwindet. Im Theorieblock erarbeiten wir uns die Grundlagen. Es wird definiert, woraus Landschaft sich zusammensetzt und welcher Teil davon die Geologie betrifft. Grundlegende geologische Prozesse werden besprochen und ein auf dem Wesentlichen und Sichtbaren beruhender Überblick zur Entstehung der Ostschweizer Alpen gegeben.	
Leitung	Tobias Ibele, Dr.	
Orte	Walenstadt / Pizolgebiet (Mels)	
Dauer	½ Tag und 1 Tag	
Daten	Do, 22. (Theorieabend), und Sa, 24. August (Exkursionstag), Verschiebedatum Exkursionstag Sa, 28. September (Theorie: 18.00 – 20.00 Uhr / Wanderung 8.15 – 17.30 Uhr)	
Hinweise	Kondition, Trittsicherheit und Ausrüstung (Wanderschuhe, Wanderkleidung) für eine mehrstündige Wanderung mit rund 600 Höhenmetern und die Bereitschaft, auch mal ein paar Schritte abseits des Weges zu gehen (ohne Absturzgefahr), müssen vorhanden sein. Preis für die Pizolbahn ca. Fr. 22.– (Halbtax).	

## 4407 Schweizer Jugend im Zweiten Weltkrieg

Einführung in das digitale Buch «Schweizer Jugend im Zweiten Weltkrieg»

Ziele	Die Teilnehmenden – lernen das digitale Buch «Schweizer Jugend im Zweiten Weltkrieg» kennen. – erforschen die thematischen Lektionen. – erfahren die praktische Umsetzung des Lehrmittels durch Beispiele und Präsentationen.
Inhalt	Das digitale Buch «Schweizer Jugend im Zweiten Weltkrieg» umfasst Zeitzeugnisse zu Kriegserlebnissen der Schweizer Jugend, während des Zweiten Weltkriegs, aus allen vier Sprachregionen. Aktuell wird das digitale Buch mit Holocaust-Zeitzeugen- und Fluchthelfer-Interviews komplettiert. Das Lernmaterial eignet sich, um im Unterricht forschend, selbstständig erkundet oder von der Lehrperson geführt, eingesetzt zu werden.
Leitung	Erika Bigler
Ort	Gossau
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 13. März (14.00 – 17.30 Uhr)
Hinweis	Die Teilnehmenden benötigen ein Tablet oder einen Laptop für den Kurs.

3

## 4408 Zeitzeuginnen- und Zeitzeugen-Videos im Geschichtsunterricht

Methoden und Materialien

Ziele	Die Teilnehmenden – lernen Chancen, Grenzen und Spezifika der Arbeit mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen kennen und können diese im Geschichtsunterricht berücksichtigen. – können die Seite LEBENSGESCHICHTEN und weitere Lernangebote mit Zeitzeuginnen- und Zeitzeugen-Interviews für die eigene Unterrichtspraxis nutzen.
Inhalt	Ob in Museen oder Dokfilmen: Zeitzeuginnen und Zeitzeugen begegnen uns im Alltag in verschiedensten Kontexten. Durch ihre Erinnerungen ermöglichen sie auch im Unterricht einen unmittelbaren Zugang zu Geschichte – quellenkritisch behandelt werden die subjektiven Erzählungen jedoch selten. Hier setzt die deutsch-österreichisch-schweizerische Website «LEBENSGESCHICHTEN – Zeitzeugnisse von Genoziden» an. Schülerinnen und Schüler können hier eigene Kurzfilme entwickeln und dabei historische Kompetenzen erlangen.
Leitung	Helen Kaufmann, Dozentin PHSG Lukas Tobler, Dozent PHSG und PHLU
Ort	Gossau, PHSG
Dauer	2 x ½ Tag
Daten	Di, 26. März und 23. April (jeweils 17.30 – 21.00 Uhr)

3

4

## NEU 4409 Historisches Erzählen im Geschichtsunterricht

Narrative Kompetenz als Grundlage für einen handlungs- und produktorientierten Geschichtsunterricht

Ziele	Die Kursteilnehmenden – können die Relevanz von narrativer Kompetenz für den Geschichtsunterricht einschätzen. – können Aufgabenstellungen gestalten, mit denen narrative Kompetenz gefördert wird. – können neue Formen von kompetenzorientierten Leistungsbeurteilungen entwickeln. – können Schülerinnen- und Schülerprodukte beurteilen.
Inhalt	Neue fachdidaktische Ansätze sehen narrative Kompetenz als Kern eines kompetenzorientierten Geschichtsunterrichts. Nicht mehr die Vermittlung deklarativen Wissens soll im Vordergrund stehen, sondern historisches Denken. Dieses wird idealerweise durch handlungsorientierte Aufgaben, die zum historischen Erzählen anregen, gefördert. Lernaufgaben zu narrativer Kompetenz eignen sich zudem auch, um digitale Ansätze fachdidaktisch gewinnbringend im Geschichtsunterricht umzusetzen und produktorientiert zu arbeiten. Sie ermöglichen die Etablierung neuer Formen von Leistungsnachweisen und Beurteilungsmöglichkeiten. Im Kurs werden die fachdidaktischen Grundlagen erklärt, Lernaufgaben vorgestellt und entwickelt sowie Beurteilungsmöglichkeiten diskutiert.
Leitung	Helene Mühlestein, Dozentin PHSG
Ort	St. Gallen, PHSG
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 5. Juni (13.30 – 17.00 Uhr)

3

## 4410\_Eiswelt Säntis

Ziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Tieferes Verständnis der globalen Veränderungen des Klimas und der Polarregionen durch Beobachtungen und Erlebnisse auf dem Säntis</li><li>– Wissen über Schnee, Eis und Permafrost und Repertoire zur erlebnisorientierten Umsetzung im Unterricht vergrössern</li><li>– Ausserschulische Lernorte kennenlernen</li><li>– Den Naturerlebnispark Schwägälp-Säntis kennenlernen</li><li>– Persönliche Naturerlebnisse</li></ul>	3
Inhalt	<p>In diesem zweitägigen Kurs (inkl. Übernachtung auf dem Säntis) kommen auch eigene Naturerlebnisse nicht zu kurz. Der Säntis ist ein faszinierender Ort für die Vertiefung in Themen, die die Zukunft unseres Planeten mitprägen werden.</p> <p>Durch Experimente, Erfahrungen und eigene Erlebnisse vertiefen wir unser Fachwissen zu Schnee, Eis und Permafrost, erkennen die globale Bedeutung und weltweite Vernetzung mit anderen Themen und lernen verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung im eigenen Unterricht kennen. Ein Besuch der Erlebniswelt «Säntis – die Eiswelt» steht ebenso auf dem Programm wie eine Exkursion zum Blau Schnee.</p>	
Leitung	Markus Eugster, Oberstufenlehrperson Hans Aeschlimann	
Ort	Säntisgipfel	
Dauer	2 Tage	
Daten	Sa/So, 24./25. August (Treffpunkt: Postautohaltestelle Schwägälp Sa, 9.10 Uhr / Kursende: Säntisgipfel So, 16.00 Uhr)	
Hinweise	<ul style="list-style-type: none"><li>– Ausrüstung für Hochgebirgswanderung</li><li>– Übernachtung inkl. Frühstück im Alten Säntis (Fr. 55.– bis Fr. 98.–); Fahrt zum Säntis retour Fr. 43.–/Fr. 27.– (Halbtax/GA)</li><li>– Die Kosten für Übernachtung inkl. Frühstück, Verpflegung und Fahrt auf den Säntis gehen zulasten der Teilnehmenden.</li><li>– Betreffend die Zimmerreservation wird die Kursleitung auf Sie zukommen.</li><li>– Der Kurs findet bei jeder Witterung statt.</li></ul>	

## 4411\_Einführung in das neu konzipierte Lehrmittel «St. Gallerland»

Ziel	Die Teilnehmenden können das neu konzipierte Lehrmittel «St. Gallerland» im Unterricht nutzen.	2
Inhalt	Das bekannte Lehrmittel «St. Gallerland» erscheint von 2022 bis 2024 in einem vollständig neuen Kleid. In der didaktischen und inhaltlichen Neukonzeption wird die Aktivierung der Schülerinnen und Schüler grossgeschrieben: Im Zentrum stehen Lernaufgaben, die aktiv die Erkundung des eigenen Kantons ermöglichen. Der Einbezug von digitalen Möglichkeiten wie Augmented Reality macht das neue Lehrmittel modern und lebendig. Inhaltlich ist das Lehrmittel konsequent auf den NMG-Lehrplan (Kompetenzbereiche NMG.6 – NMG.10) ausgerichtet.	
Leitung	Helene Mühlestein, Dozentin PHSG Esther Schmid, Lehrperson	
Ort	Rorschach	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 4. September (14.00 – 17.00 Uhr)	
Hinweis	Falls vorhanden, bitte Laptop, Tablet oder/und Smartphone mitnehmen.	

### ▶▶▶▶ Bestätigungen und Einladungen

Sind Sie in einem Kurs aufgenommen und findet der Kurs statt, erhalten Sie nach dem Stichtag ein Bestätigungsmail. Die Stichtage sind: 15. Dezember (Kurse Januar und Februar), 15. Januar (Kurse März und April), 28. Februar (Kurse Mai und Juni), 30. April (Kurse Juli und August), 30. Juni (Kurse September und Oktober), 31. August (Kurse November und Dezember). Auch Kursabsagen werden nach den Stichtagen getätigt.

## 4412\_Berlin – Weltstadt im Spannungsfeld der Mächte

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– sind fähig, einzelne weltpolitische Ereignisse ab 1933 bis 1989 (Shoah, Teilung und Wiedervereinigung Deutschlands usw.) in ihrer Bedeutung für Berlin, Deutschland und Europa zu analysieren.</li><li>– erkennen die Chancen und Grenzen von Zeitzeugen und Zeitzeuginnen für die Geschichtsvermittlung und Erinnerungskultur.</li><li>– sind fähig, den Besuch in einer Gedenk-/Erinnerungsstätte kritisch zu reflektieren und auf die eigene schulische Praxis zu übertragen.</li></ul>	3 SL
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"><li>– Führungen durch ausgewählte Stadtteile (politisches Zentrum, ehem. jüdisches Viertel in der Spandauer Vorstadt, Widerstand gegen die DDR-Diktatur im Prenzlauer Berg)</li><li>– Gespräche mit Zeitzeugen und Zeitzeuginnen aus der DDR-Diktatur</li><li>– Besuche von Gedenkstätten und Erinnerungsorten zur Shoah und DDR-Diktatur mit Schwerpunkten Opfer-, Täter- und Widerstandsperspektive (Topografie des Terrors, KZ Sachsenhausen, Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Gedenkstätte Mauerbau, Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen)</li><li>– Diskussion zu angemessenem Erinnern und Vermitteln der Themen im Unterricht und an ausserschulischen Lernorten</li></ul>	
Leitung	Thomas Metzger, Dozent PHSG Helen Kaufmann, Dozentin PHSG	
Ort	Berlin	
Dauer	5 Tage	
Daten	Mo – Fr, 7. – 11. Oktober (gemäss Wochenprogramm)	
Hinweise	Die Organisation der Hin- und Rückreise sowie der Unterkunft ist Sache der Teilnehmenden. Der Kurs startet und endet in Berlin. Die Anreise sollte spätestens am So, 6. Oktober, erfolgen, die Rückreise ist am Fr, 11. Oktober, ab ca. 15.00 Uhr möglich. Es ist mit Kosten für Reise/Unterkunft und Verpflegung von ca. Fr. 700.– zu rechnen. Diese sind durch die Teilnehmenden zu übernehmen. Der Kanton übernimmt die zusätzlich anfallenden Kurskosten. Der Kurs findet im Rahmen der Vertiefungswoche der PHSG statt und ist auch für Oberstufenlehrpersonen offen. Anmeldeschluss: Do, 28. März	

## 4413\_Virtual Reality (VR) im Geografieunterricht

Heute reisen wir nach Afrika, morgen umrunden wir die Erde

Ziele	Die Teilnehmenden <ul style="list-style-type: none"><li>– lernen geeignete VR-Apps für den Geografieunterricht kennen.</li><li>– kennen Umsetzungsbeispiele von VR im Geografieunterricht.</li></ul>	3
Inhalt	Mit der Nutzung von VR-Brillen und Smartphones können virtuelle Ausflüge an Orte, die nicht oder nur schwer erreichbar sind, geplant und durchgeführt werden.	
Leitung	Yvonne Heinrich, Dozentin PH Schaffhausen Michael Hürlimann, Dozent PH Zürich	
Ort	Gossau	
Dauer	½ Tag	
Datum	Mi, 20. November (14.00 – 17.00 Uhr)	
Hinweis	Die Teilnehmenden müssen ein Smartphone mitnehmen.	



### Kursanmeldung per Internet

schnell, einfach und unkompliziert

[wbs.sg.ch](http://wbs.sg.ch)

Fragen? Unterstützung? 058 229 44 45, [wbs@sg.ch](mailto:wbs@sg.ch)



# 45 Ethik, Religionen, Gemeinschaft

## 4501\_ERG: Best practice für Zyklus 2

Ziele	Die Teilnehmenden – lernen eine Vielfalt an konkreten Unterrichtsideen, verschiedene Plattformen und Lehrmittel zum ERG-Unterricht kennen und handhaben. – können diese für eine eigene, im Kurs erarbeitete Dreijahresplanung einschätzen und direkt nutzen.
Inhalt	Im Kurs werden konkrete Unterrichtsideen, ERG-Plattformen und aktuelle ERG-Lehrmittel für den Zyklus 2 vorgestellt, erläutert und exemplarisch damit gearbeitet. Neben den neuen ERG-Lehrmitteln «Blickpunkt» (2014) und «Schauplatz Ethik» (2020) werden auch bewährte ältere Lehrmittel gezeigt (z.B. «Fragezeichen»). Daneben wird auf die Fülle zugänglicher digitaler Medien für den ERG-Unterricht verwiesen. Mit verschiedenen Vorlagen zur Jahresplanung ERG wird im Kurs konkret an einer Dreijahresplanung für den eigenen Unterricht gearbeitet und das dazugehörige Material aus den vorliegenden Lehrmitteln zusammengestellt.
Leitung	Monika Winter-Pfändler, Dozentin PHSG
Ort	Rorschach, PHSG
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 22. Mai (13.30 – 17.00 Uhr)
Hinweis	Bitte Laptop mitbringen.

2

## 4502\_ERG: Best practice für Zyklus 3

Ziele	Die Teilnehmenden – lernen eine Vielfalt an konkreten Unterrichtsideen, verschiedene Plattformen und Lehrmittel zum ERG-Unterricht kennen und handhaben. – können diese für eine eigene, im Kurs erarbeitete Dreijahresplanung einschätzen und direkt nutzen.
Inhalt	Im Kurs werden konkrete Unterrichtsideen, ERG-Plattformen und aktuelle ERG-Lehrmittel für den Zyklus 3 vorgestellt, erläutert und exemplarisch damit gearbeitet. Neben den neuen ERG-Lehrmitteln «Blickpunkt» (2014) und «Schauplatz Ethik» (2020) werden auch bewährte ältere Lehrmittel gezeigt (z. B. «Respekt»). Daneben wird auf die Fülle zugänglicher digitaler Medien für den ERG-Unterricht verwiesen. Mit verschiedenen Vorlagen zur Jahresplanung ERG wird im Kurs konkret an einer Dreijahresplanung für den eigenen Unterricht gearbeitet und das dazugehörige Material aus den vorliegenden Lehrmitteln zusammengestellt.
Leitung	Monika Winter-Pfändler, Dozentin PHSG
Ort	Gossau, PHSG
Dauer	½ Tag
Datum	Mi, 29. Mai (13.30 – 17.00 Uhr)
Hinweis	Bitte Laptop mitbringen.

3